

---

# RÄTSEL-SALAT

---

## Rätselspaß zum Spielen und Nachdenken

---

Modultyp	Projekte im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Grossmann Erika, Molnár Andrea

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zalán dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Projekte im Deutschunterricht
<b>INHALTE DES MODULS</b>	In dem Modul üben die Schüler – in Kleingruppen – spielerisch und handlungsorientiert Texte in Form von Rätseln zu verstehen. Die Rätsel fokussieren auf die Themen <i>Liebe, Tiere, Essen &amp; Trinken</i> . Als Produkt stellen die Kleingruppen je ein Rätsel zu einem beliebigen Thema zusammen, das von den anderen Gruppen gelöst wird. Das Projekt wird im Modul auch mit <i>Stationenarbeit</i> kombiniert.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ sich in die Methode der Projekt- und Stationenarbeit vertiefen</li><li>■ verschiedene spielerische Aufgaben lösen</li><li>■ sich in den Themen <i>Liebe, Tiere, Essen &amp; Trinken</i> üben</li><li>■ ein kreatives Rätsel für Mitschüler erstellen</li></ul>
<b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b>	5 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 12 bis 15 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A1
<b>VORKENNTNISSE</b>	<u>Rezeption schriftlich:</u> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>■ können einzelne Wörter und sehr einfache Sätze verstehen.</li><li>■ können den Inhalt von einfachen Informationstexten und listenartigen Darstellungen zu vertrauten Themen erfassen.</li><li>■ können Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch bei der Textrezeption anwenden und benutzen.</li><li>■ können kurze, einfache schriftliche, illustrierte Anleitungen verstehen.</li></ul> <u>Schriftliche Textproduktion und Interaktion:</u> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>■ können mit Hilfe eines Wörterbuches kurze Aufzeichnungen machen.</li><li>■ können einfache Fragesätze (W-Fragen) und Antworten formulieren.</li><li>■ können mit Hilfe eines Schemas, Formulars einfache Mitteilungen zu einem Thema machen.</li></ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>zu Modulen in anderen Bildungsbereichen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Geografie</li><li>■ Biologie</li><li>■ Technik und Lebensführung</li></ul>

zu anderen Modulen im  
Bildungsbereich DaF

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG**

**Allgemeine Kompetenzen**

- 
- Lernstrategien:
  - Vorwissen zum Lernstoff aktivieren und anwenden
  - mit anderen gemeinsam lernen (Gruppenarbeit, Stationenarbeit)
  - Mitschüler als Informationsquelle nutzen
- spielerisches Lernen als Methode praktizieren
- interdisziplinäre Kompetenzen und Techniken aktivieren (zur Erstellung eines eigenen Rätsels)

**Fremdsprachliche Kompetenzen**

- Wortschatz
- allgemeine (Vor)Kenntnisse zu den Themen *Liebe, Essen & Trinken* und *Tiere* aktivieren
- Textproduktion: mit Hilfe eines Wörterbuches zu alltäglichen, vertrauten Themen einen Text formulieren

**AUSWERTUNG**

Die mündliche Bewertung der erstellten Rätsel erfolgt durch den Lehrer (ohne Notenvergabe!). Als Grundlage der Beurteilung dient das 5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen (schriftlich) ODER die Schülergruppen reflektieren die bei den Stationen gelösten Rätsel (mündlich).

## 1. Konzept der Projektarbeit (allgemeine Hintergrundinformation für den Lehrer)

Projektarbeit / projektorientierte Arbeit ist eine **fächerübergreifende, inter- und multidisziplinäre** Methode, die für einen bestimmten Zeitraum – im Idealfall für einen längeren Zeitraum, z. B. eine Woche – konzipiert und ausgeführt wird.

Die **Themen** der Projektarbeit setzen beim Alltag an und stehen den Interessen der Schüler nahe.

Ein Projekt umfasst im Wesentlichen vier Arbeitsphasen:

- **I. Vorbereitung:** Auswahl und Formulierung des **Projektthemas; Gruppenbildung, Planung** (gemeinsame Zeiteinteilung, Arbeitseinteilung: wer, was, wie warum, wann und wo tun sollte, **Arbeitsmethoden, Bereitstellung der Materialien für die Kleingruppen**)
- **II. Erarbeitung: Ausführung,** Realisierung des Plans, Fertigstellung des Projekt-Endprodukts (z. B. in Kleingruppen)
- **III. Präsentation** des Produkts (z. B. ein Projektbuch vorstellen, ein zusammenhängendes Arbeitsblatt, einen Zeitungsartikel veröffentlichen, ein Hörspiel spielen, ein Theaterstück aufführen oder wie in diesem Falle: Rätsel für die anderen Gruppen erstellen bzw. lösen)
- **IV. Auswertung: Reflexion** (siehe: **Bewertung**)

In einem Projekt wird neben der Förderung der sprachlichen Kompetenzen auch die Schulung der **sozialen Kompetenzen** betont: Handlungsorientiertheit (=learning-by-doing), Gruppenarbeit, Selbstinitiative, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme der Schüler, usw.

Eine Projektarbeit bietet durch die heterogene Zusammensetzung der Gruppen gute Möglichkeiten für **Binnendifferenzierung**.

Die **Rolle der Lehrperson** erhält eine neue Dimension: sie steht im Hintergrund, hat **leitende, koordinierende, ratgebende** Funktion.

Die **Bewertung** des Projekts sollte keinesfalls durch Vergabe von Noten geschehen! Das Ziel ist vielmehr, die neuen Erfahrungen, Arbeitsmethoden bzw. Tätigkeiten in der Gruppe, die Erlebnisse der Schüler zu reflektieren. Dies sollte – vor allem – durch die Schüler selbst erfolgen (siehe unten: **Bewertung**).

## 2. Konkrete Empfehlungen zu diesem Modul

- In diesem Modul wird ein **Projekt** vorgestellt, das für **fünf** aufeinander folgende **Unterrichtsstunden** konzipiert wurde. Im Gegensatz zu den klassischen Projekten wurden hier für die Gruppen viele gesteuerte Aufgaben in Form von verschiedenen Rätseln zusammengestellt. (Da in diesem Modul die spielerische Seite betont wird, steht auf den Arbeitsblättern stets „Rätsel 1“ usw.)
- Das Projekt wird mit der Arbeitsform **Stationenarbeit** kombiniert (siehe unten).
- Die Rätsel sind thematisch zusammengestellt (*Liebe, Tiere, Essen & Trinken*).
- Primäres Ziel des Moduls ist in erster Linie die **Wortschatzarbeit mit Hilfe von spielerischer Tätigkeit und Stationenarbeit**.
- Das Modul kann auch bei **wenigen Vorkenntnissen** durchgeführt werden und bietet viel Freiraum für **individuelle Aktivitäten**.
- **Das Modul** fokussiert stark auf **Differenzierung**, d.h. die Lösung der Rätsel an den einzelnen Stationen erfolgt nach dem individuellen Tempo der Gruppen. Falls nicht alle Rätsel gelöst werden, **können** sie zu Hause als Aufgaben gelöst werden.
- Nach Ermessen des Lehrers können einige Rätsel weggelassen werden (z. B.: Stunde 1, **Rätsel Liebe 6** wegen des Sprachniveaus)!

- Die Notwendigkeit der **Differenzierung** ergibt sich u. a. auch aus der **heterogenen Zusammensetzung** der Gruppen, und deswegen wurden im Modul **keine** differenzierten Aufgaben für verschiedene Niveaugruppen erarbeitet.
- Die **Schüler** sollten vor dem Einsatz dieses Moduls kurz über die Begriffe *Projekt* und *Stationenarbeit* informiert werden, um sie auch dadurch auf diese Art der **kooperativen Arbeit** vorzubereiten. Der Lehrer kann kurz über verschiedene Projekte berichten oder in anderen Gruppen erarbeitete **Projektprodukte** vorstellen, und die Schüler dadurch für die Tätigkeit **motivieren**. Den Schülern soll erklärt werden, was zum Schluss als „Produkt“ des Projekts vorliegen soll: ein von der Gruppe zusammengestelltes **Rätsel**, das dann von den anderen Schülergruppen gelöst werden soll.
- Die Schüler sollen darauf achten, dass sie ihre Zeit und die Arbeit an den einzelnen Stationen selbständig einteilen müssen, und dass der Erfolg des Projekts, d.h. die **Erstellung des Rätsels** für die anderen Gruppen von ihrer Aktivität abhängt (*Selbstverantwortung, kooperative Kompetenz*).
- Es sollte den Schülern bewusst gemacht werden, dass sie **Wörterbücher** und andere „**Informationsquellen**“ (Schüler in der Gruppe) konsultieren können.
- Die **vier Arbeitsphasen** der Projektarbeit (siehe oben) werden im Titel des Moduls mit römischen Ziffern (I-II-III-IV), die Arbeitsschritte mit arabischen Ziffern (I.1, II.4...) angegeben.

### 3. Die Arbeitsform *Stationenarbeit*

#### 3.1 Zielsetzung und Methode

- Stationenarbeit eignet sich besonders bei folgenden Unterrichtsphasen: **Vokabeinführung**, verschiedene **Textarbeiten**, **Vertiefung und Übung von Wortschatz** sowie Festigung des **neuen Wortschatzes** und der **neuen grammatikalischen Einheiten**. In diesem Modul wird vor allem mit Wortschatz und einfachen Texten gearbeitet.
- Die oben bereits beschriebene **Projektmethode** wird in diesem Modul mit **Stationenarbeit** (in der Fachliteratur auch als *Arbeit an Lernstationen*, *Stationenlernen* bezeichnet) kombiniert. Dies geschieht mit dem Ziel, dass die Lehrperson und die Schüler durch die Erprobung der Methode motiviert werden und **Stationenarbeit** auch in anderen Unterrichtseinheiten anwenden. Das Modul eignet sich gut für diese Arbeitsform, da die Schüler ihre Arbeit frei einteilen können, und mehrere Gruppen parallel an der Lösung der Rätsel arbeiten können.
- Das grundlegende **Lernziel** oder **Thema** wird bei Stationenarbeit – also auch in diesem Modul – grundsätzlich vom Lehrer bestimmt. (In diesem Falle z. B. verschiedene Rätsel lösen zu den Themen *Liebe, Tiere* und *Essen & Trinken*.) Somit bietet sich die Möglichkeit, das systematische Lernen mit **spontanem, freiem und spielerischem** Lernen in Gruppen zu verbinden.
- In der 4. Stunde werden von den Gruppen selbständig Rätsel für die anderen Gruppen entwickelt und zusammengestellt, die zugleich das **Projektprodukt** darstellen und in der 5. Stunde von den anderen Gruppe gelöst werden.

### 3.2 Technische / organisatorische Vorbereitungen und Durchführung der Stationenarbeit

- Die organisatorischen **Vorbereitungen** sind sehr wichtig für die reibungslose Durchführung und das Gelingen der Arbeit, und sollten nach Möglichkeit vor der Stunde stattfinden.
- Für jede Station (je nach Anzahl der Rätsel pro Stunde: 3-6) ein-zwei **Tische** zusammenlegen und **genügend Stühle** bereitstellen, d. h. für jeden Schüler einen.
- Nach Ermessen des Lehrers können einige Rätsel weggelassen werden (z. B. Stunde 1, **Rätsel Liebe 6** wegen des Sprachniveaus).
- Jede Station wird kenntlich gemacht mit einem Schildchen / einer Nummer (Station LIEBE; Station TIERE; Station ESSEN & TRINKEN). Das kann man z. B. mit einem Filzstift auf eine Karteikarte schreiben und diese dann am Tisch befestigen. Noch schöner ist es, wenn für jede Station eine Flagge mit einem thematisch charakteristischen **Symbol**, z. B. mit einem roten Herzen, einem Foto oder dem Bild eines Tieres, einer Speise aus Papier vorbereitet und am Tisch befestigt wird.
- So viele **Kopien** auf den Tisch legen, dass **jede Gruppe eine** erhält, wenn sie zur Station kommt.
- Die Gruppen **entscheiden** selbst, in welcher **Reihenfolge** sie zu den Stationen gehen und dort die Aufgaben lösen. Sie arbeiten nach ihrem eigenen Tempo (Differenzierung). Wenn die Gruppe glaubt, **fertig zu sein**, geht sie zur Lehrperson und legt die **Lösungen zur Kontrolle vor**. Die Gruppe erhält einen Stempel oder eine Unterschrift auf dem so genannten **Laufzettel**. Dies bedeutet, dass sie zu einer **nächsten Station** gehen kann.
- Es ist günstig, wenn **mehr Stationen** als Gruppen vorbereitet werden, damit keine Staus entstehen, und die Gruppen evtl. Schlange stehen und einander zeitlich bedrängen. (Im Modul gibt es mindestens 5, maximal 7 Stationen, d.h. bei vier Gruppen gibt es immer noch eine „Ausweichstation“, wenn Staus entstehen sollten.)
- Ziel des Moduls ist **keinesfalls**, dass alle Rätsel gelöst werden! Der Lehrer sollte am Anfang die Schülergruppen darauf aufmerksam machen (jede Gruppe arbeitet nach ihrem eigenen Tempo). Lieber mehr **Stationen** einrichten, auch wenn nicht alle besucht werden!

### 3.3 Die Rolle der Schüler bei der Stationenarbeit

- Sie entscheiden selbst, in welcher **Gruppenzusammensetzung** sie arbeiten wollen.
- Ein wichtiger Teil des Konzepts ist, dass sie die **Reihenfolge der Stationen** selbst bestimmen.
- Es ist den Schülern überlassen, **wie viele Rätsel** sie lösen (d.h. wenn sie ein Rätsel für schwierig / langweilig halten, können sie zu einer anderen Station gehen, die „ungelösten“ Rätsel können – müssen aber nicht – zu Hause gelöst werden).
- Sie bestimmen den **Schwierigkeitsgrad** der Aufgaben selbst, somit wird **Differenzierung** für alle Teilnehmer möglich. (Gruppenteilnehmer können einander **unterstützen** und helfen, da die Aufgaben **gemeinsam gelöst** werden.)
- Sie **erstellen** in der 4. Stunde **selbständig Aufgaben (Rätsel)** für die anderen Gruppen, sodass auch dieses wesentliche Merkmal der Projektarbeit zum Zuge kommt, s. **Projektprodukt**.

- Sie lösen die von den anderen Gruppen zusammengestellten **Aufgaben (Rätsel)** in der 5. Stunde.
- Die spontane Reaktion der Schüler bei der Lösung der Rätsel in der 1-2-3. Stunde dient zugleich als **Reflexion** und **Feedback**.

Durch **spontane Bemerkungen** („das ist schwer / leicht / lustig / langweilig / interessant“ usw.) werden die von den **anderen Gruppen zusammengestellten Aufgaben (Rätsel)** auch von den **Schülern** bewertet.

### 3.4 Die Rolle des Lehrers

- Er trifft technische und organisatorische Vorbereitungen (siehe oben).
- Der Lehrer hat – wie auch bei der Projektarbeit – eine Beraterfunktion. Er geht von Station zu Station, um die Gruppen zu beraten, bzw. bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten weiterzuhelfen.
- Er ermuntert und koordiniert die Arbeit, achtet auf die Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens (vor allem in der 4. Stunde).
- Er korrigiert die von den Gruppen gelösten Rätsel. Er unterschreibt den Laufzettel und stempelt diesen auch ab. Bei schwierigen Rätseln kann er den Gruppen etwas helfen. Dies sollte jedoch „gerecht“ geschehen, d.h. alle Gruppen sollten in diesem Falle Hilfe bekommen – aber nur wenn der Lehrer sieht, dass sie Hilfe brauchen oder wenn die Gruppe Hilfe verlangt.
- Er sollte darauf achten, dass sich die Gruppen nicht gegenseitig stören und / oder drängen (die Reihenfolge der Stationen ist beliebig, d.h. diese Gruppen können zu einer „freien“, nicht besetzten Station gehen).

Angewandte Literatur: Howald, Cordelia (1998): *Lernstationen im Fremdsprachenunterricht mit Beispielen* aus: „Junge Sachsen kommen zu Wort“. Sächsische Akademie für Lehrerfortbildung. Leipzig.

#### EMPFOHLENE LITERATUR

Hortobágyi Katalin: *Projekt kézikönyv. Válogatás a hazai és külföldi projekt-irodalomból*. Győr: 2002.

Molnár Andrea: *Idegennyelv-tanítás – másképpen? Minták a magyarországi tanítási gyakorlatból*. Eötvös József Könyvkiadó. Budapest: 2001.

Howald, Cordelia: *Lernstationen im Fremdsprachenunterricht mit Beispielen* aus: „Junge Sachsen kommen zu Wort“. Sächsische Akademie für Lehrerfortbildung. Leipzig: 1998.

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ spielerische und handlungsorientierte Arbeit mit Texten in Form von Rätseln</li> <li>■ Motivierung, sowie Interesse für Projekt- und Stationenarbeit wecken</li> <li>■ Kenntnisse zum Thema <i>Liebe, Ehe, Familie</i> aktivieren</li> <li>■ Erschließung und Verständnis eines – durch verschiedene Techniken verfremdeten – Textes</li> <li>■ Kooperation in heterogenen Gruppen fördern</li> </ul>	<p>Die Schüler lösen verschiedene Rätsel an den sieben Stationen. Die Rätsel fokussieren auf das Thema <i>Liebe</i>.</p> <p>Die Arbeitsteilung wird in Gruppen besprochen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortschatzarbeit und Erweiterung der Kenntnisse zum Thema <i>Liebe, Ehe, Familie</i></li> <li>– Wortschatz zum obigen Thema üben, wiederholen, einprägen bzw. ergänzen</li> <li>– Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext</li> <li>– schriftliche Rezeption</li> </ul>	<p>1.4 Arbeitsblatt – Rätsel Liebe 1–7 (je eine Kopie pro Gruppe)</p> <p>1.4 Lösungsblatt – Rätsel Liebe 1–7</p> <p>1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel</p> <p>2 Scheren, Klebstoff und je ein Pappkarton in A3-Format für jede Gruppe</p> <p>Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rätsel zum Thema <i>Tiere</i> an den sechs Stationen</li> <li>■ Förderung der Kooperation</li> <li>■ Stationenarbeit üben</li> </ul>	<p>Die Schüler lösen Rätsel an den sechs Stationen. Die Rätsel fokussieren auf das Thema <i>Tiere</i>.</p> <p>Die Arbeitsteilung wird in Gruppen besprochen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortschatzübung und Erweiterung der Kenntnisse zum Thema <i>Tiere</i></li> <li>– Wortschatz zum Thema wiederholen, einprägen bzw. ergänzen</li> <li>– Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext</li> <li>– schriftliche Rezeption</li> </ul>	<p>2.5 Arbeitsblatt – Rätsel Tiere 1–6</p> <p>2.5 Lösungsblatt – Rätsel Tiere 1–6</p> <p>1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rätsel zum Thema <i>Essen &amp; Trinken</i> an den sechs Stationen</li> <li>■ Förderung der Kooperation</li> <li>■ Stationenarbeit üben</li> </ul>	<p>Die Schüler lösen Rätsel an den fünf Stationen. Die Rätsel fokussieren auf das Thema <i>Essen &amp; Trinken</i>.</p> <p>Die Arbeitsteilung wird in Gruppen besprochen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortschatzübung und Erweiterung der Kenntnisse zum Thema <i>Essen &amp; Trinken</i></li> <li>– Wortschatz zum Thema wiederholen, einprägen bzw. ergänzen</li> <li>– Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext</li> </ul>	<p>3.7 Arbeitsblatt – Rätsel Essen &amp; Trinken 1–5</p> <p>3.7 Lösungsblatt – Rätsel Essen &amp; Trinken 1–5</p> <p>1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel</p> <p>Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kenntnisse und Techniken der vier vorangehenden Stunden vertiefen</li> <li>■ die geübten Techniken und Kompetenzen einsetzen (Rätsel selbst erstellen)</li> <li>■ Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen aktivieren und anwenden</li> <li>■ kooperative Kompetenzen fördern, sowie Verantwortung für die anderen wahrnehmen</li> </ul>	Die Gruppen stellen Rätsel für die anderen Gruppen zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Textproduktion: mit Hilfe eines Wörterbuches einen Text über alltägliche und vertraute Themen formulieren</li> <li>– kreative Schreibkompetenz des Ausdrucks fördern: Rätsel formulieren</li> </ul>	alle bisher gelösten Rätsel als „Muster“
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ spielerische und handlungsorientierte Arbeit mit Texten in Form von Rätseln</li> </ul>	Die Schüler lösen Rätsel der anderen Gruppen an den Stationen. Sie evaluieren die eigenen Tätigkeiten und reflektieren die Arbeit in der Gruppe. Sie lernen Gefühle registrieren und äußern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rezeption schriftlich: Rätsel und einfache, verfremdete Strukturen verstehen</li> </ul>	von Schülergruppen zusammengestellte Rätsel 5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: RÄTSEL LIEBE

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Informationen über die Projektarbeit vermitteln</li> <li>■ Arbeitsform <i>Stationenarbeit</i> kennen lernen</li> <li>■ Motivation, Interesse der Schüler für Projekt- und Stationenarbeit erwecken</li> <li>■ Kenntnisse zum Thema <i>Liebe, Ehe, Familie</i> aktivieren</li> <li>■ Wortschatz zum Thema üben, wiederholen, einprägen bzw. ergänzen</li> <li>■ Erschließung und Verständnis eines – durch verschiedene Techniken verfremdeten – Textes</li> <li>■ Kooperation in heterogenen Gruppen fördern</li> </ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	<p><b>vor der Stunde:</b> Einrichtung des Raumes (siehe Didaktisch-methodische Empfehlungen)</p> <p>1.4 Arbeitsblatt – Rätsel Liebe 1–7, 1.4 Lösungsblatt – Rätsel Liebe 1–7, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), 2 Scheren, Klebstoff und je ein A3-Karton für jede Gruppe (Station 2, 1.4 Arbeitsblatt – Rätsel Liebe 2: Etwas durch die Blume sagen)</p> <p><b>für die folgenden vier Stunden:</b> je ein Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch pro Gruppe (mitbringen oder aus der Schul- und Stadtbibliothek ausleihen)</p>

<b>I. VORBEREITUNG</b>	
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Besprechung, Einstieg: Was ist Projektarbeit?</b>
<b>ZEIT</b>	15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Rezeption mündlich: Informationen eines einfachen, (vom Lehrer) langsam gesprochenen Textes entnehmen Interaktion mündlich: zum Thema einfache Fragen stellen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Plenum / Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	–

### LEHRERAKTIVITÄTEN

- Lehrer gibt **Hintergrundinformationen** zur Projektarbeit, die in den folgenden fünf Stunden durchgeführt wird.  
Erklärung und Besprechung des „**Projekt-Produktes**“: Rätsel. Jede Gruppe soll beliebig Rätsel zusammenstellen, die dann von den anderen Gruppen gelöst werden (Ideen zur Gestaltung erfolgen in den folgenden Unterrichtseinheiten).

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Schüler hören sich die Informationen zum „Projekt“ an und **antworten** spontan auf die Fragen des Lehrers. Schüler diskutieren das Projekt *Rätsel* mit dem Lehrer.  
Schüler stellen anschließend klärende Fragen.  
**Schüler haben die Möglichkeit, ihre Fragen eventuell in der Muttersprache zu stellen.**

Lehrer gibt anschließend die Möglichkeit, **Fragen zu stellen und beantwortet** die eventuellen Fragen.

**Dieser Einstieg sollte in deutscher Sprache erfolgen.**

## I. VORBEREITUNG

**SCHRITT 2,3 Klärung der Arbeitsform Stationenarbeit und Gruppenbildung**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Rezeption mündlich: langsam vorgetragenen Ausführungen des Lehrers folgen, diese global verstehen können

**SOZIALFORMEN** Plenum, Frontalarbeit, Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Arbeitsform **Stationenlernen**: Gruppen gehen von Station zu Station, lösen dort gemeinsam die Aufgabe und geben zum Schluss die Lösungen zur Kontrolle dem Lehrer.  
Schülergruppen tragen ihre Namen auf dem Laufzettel ein, und wenn sie an einer Station fertig sind, bekommen sie vom Lehrer eine Unterschrift / einen Stempel.  
Die Reihenfolge der Stationen ist beliebig! Es ist nicht notwendig, alle Stationen zu besuchen!  
Bei Schwierigkeiten können die Schüler die Hilfe des Lehrers in Anspruch nehmen (z. B. *Rätsel Liebe 3: Kartoffelkäfer*). Die Gruppen brauchen nicht zu drängeln, da es mehr Stationen als Gruppen gibt, d.h. es gibt immer eine freie Station, zu der sie gehen können.  
Bildwörterbücher und Wörterbücher können frei konsultiert werden. Lehrer gibt anschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen.  
Lehrer beantwortet die eventuellen Fragen und fordert die Schüler auf, Gruppen zu bilden (spontan, heterogene Zusammensetzung), und den Raum neu zu ordnen (s. o.).  
Auch dieser Einstieg sollte in deutscher Sprache erfolgen.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler hören sich die Informationen über Stationenarbeit an. Sie antworten spontan auf die Fragen des Lehrers.  
Schüler können Fragen stellen, eventuell zur Arbeitsform.  
Schüler bilden spontan zwei Gruppen und stellen die Tische und Stühle für alle Teilnehmer um.  
**Schüler bekommen die Möglichkeit, ihre Fragen eventuell in der Muttersprache zu stellen.**

## I. VORBEREITUNG

**SCHRITT 4** Stationarbeit: Rätsel lösen zum Thema *Liebe, Ehe, Familie*

**ZEIT** 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** kooperative Kompetenzen  
Wortschatz wiederholen, einprägen, ergänzen, Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext

**SOZIALFORMEN** Gruppen an sieben Stationen

**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.4 Arbeitsblatt – Rätsel Liebe 1–7, 1.4 Lösungsblatt – Rätsel Liebe 1–7, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), 2 Scheren, Klebstoff und je ein A3-Karton für jede Gruppe (zu Station 2, 1.4 Arbeitsblatt – Rätsel Liebe 2: Etwas durch die Blume sagen)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer sollte betonen, dass die Reihenfolge des „Besuchs“ an den Stationen beliebig ist. Er hat Beraterfunktion: er geht evtl. von Station zu Station, um bei Schwierigkeiten weiterzuhelfen.  
Er koordiniert die Arbeit (empfiehlt bei „Staugefahr“ eine freie Station), korrigiert die Lösungen, stempelt und unterschreibt den Laufzettel.  
Lehrer sollte darauf achten, dass die Gruppen sich nicht gegenseitig stören, dass sie nicht drängeln. Sie bietet den Gruppen die Möglichkeit an, ungelöste Rätsel mit nach Hause zu nehmen und diese gelöst für die nächste Stunde mitzubringen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lösen die Rätsel in Gruppen, stellen evtl. Klärungsfragen an den Lehrer (jedoch nicht zum Rätsel selbst).  
Wenn sie mit der Arbeit an einer Station fertig sind – oder das Rätsel nicht lösen können / wollen – geben sie ihre Lösung dem Lehrer zur Kontrolle. Sie erhalten bei jeder Station vom Lehrer einen Stempel / eine Unterschrift auf dem Laufzettel.  
Schüler können die nicht gelösten Rätsel nach Hause mitnehmen und für die nächste Stunde gelöst mitbringen, um sie kontrollieren zu lassen.

## 2. STUNDE: TIERISCH GUT!

### ZIELE DER STUNDE

- Arbeit an Stationen üben
- Kenntnisse zum Thema *Tiere* aktivieren
- Wortschatz zum Thema üben, wiederholen, einprägen bzw. ergänzen
- Erschließung und Verständnis eines – durch verschiedene Techniken verfremdeten – Textes
- Förderung der Kooperation in heterogenen Gruppen

### MATERIALIEN, MEDIEN

**vor der Stunde:** Einrichtung des Raumes wie in der 1. Stunde  
2.5 Arbeitsblatt – Rätsel Tiere 1–6, 2.5 Lösungsblatt – Rätsel Tiere 1–6 (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch pro Gruppe, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel (von der vorangehenden Stunde)

### I. VORBEREITUNG

#### SCHRITT 5

**Rätsel lösen zum Thema *Tiere***

#### ZEIT

40 Minuten

#### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

kooperative Kompetenzen  
Wortschatz wiederholen, einprägen, ergänzen, Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext

#### SOZIALFORMEN

Gruppen an sechs Stationen

### MATERIALIEN, MEDIEN

2.5 Arbeitsblatt – Rätsel Tiere 1–6, 2.5 Lösungsblatt – Rätsel Tiere 1–6 (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch pro Gruppe, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel (von der vorangehenden Stunde)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

- Vorbereitung vor der Stunde:** Nummerierung der Stationen; je eine Kopie für jede Gruppe an den Stationen verteilen; LÖSUNGSBLATT für alle Rätsel an die Wand festigen (mit Lösungen der Rätsel an den sechs Stationen).  
Lehrer erklärt die Aufgabe: verschiedene Rätsel an den sechs Stationen lösen, Lösungen diesmal selber kontrollieren (Lehrer sollte betonen, dass die Reihenfolge des Besuchs bei den Stationen beliebig ist).  
Lehrer korrigiert die von den Schülergruppen zu Hause gelösten Rätsel. Er hat Beraterfunktion: er geht evtl. von Station zu Station, um bei Schwierigkeiten weiterzuhelfen, koordiniert die Arbeit (empfiehlt bei „Staugefahr“ eine freie Station), überfliegt noch einmal die von den Gruppen gelösten und kontrollierten Rätsel. Der Laufzettel

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Schüler lösen die Rätsel in Gruppen, stellen evtl. Klärungsfragen an den Lehrer (jedoch nicht zum Rätsel selbst).  
Schüler geben die evtl. zu Hause gelösten Rätsel zur „Kontrolle“ ab. Wenn sie mit der Arbeit an einer Station fertig sind – oder das Rätsel nicht lösen können / wollen – suchen sie das LÖSUNGSBLATT für das jeweilige Rätsel und kontrollieren sich selber, gehen dann zum Lehrer.  
Sie erhalten bei jeder Station vom Lehrer einen Stempel / eine Unterschrift auf dem Laufzettel.  
Schüler können die nicht gelösten Rätsel nach Hause mitnehmen und für die nächste Stunde gelöst mitbringen, um sie kontrollieren zu lassen.

wird unterschrieben und abgestempelt. Er sollte darauf achten, dass sich die Gruppen nicht gegenseitig stören und / oder drängeln. Er bietet den Gruppen die Möglichkeit, an, ungelöste Rätsel mit nach Hause zu nehmen und diese gelöst für die nächste Stunde mitzubringen.

## **I. VORBEREITUNG**

**SCHRITT 6** **Reflexion: Mündliche Reflexion**

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** kooperative Kompetenzen  
gegenseitige Reflexion der Tätigkeiten und der Arbeitsmethode (Stationenarbeit, Gruppenarbeit)

**SOZIALFORMEN** Plenum, Frontalarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

### **LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer gibt eine kurze Möglichkeit (5 Minuten) zum Reflektieren: Auswertung der Aufgaben (Schwierigkeitsgrad, interessant, lustig, langweilig, ...), Arbeitsmethode. Er erinnert kurz daran, dass das Endprodukt die Zusammenstellung eines Rätsels für die anderen Gruppen sein wird.

### **SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler geben spontane Antworten (Reaktionen) auf die Fragenstellung, reflektieren auf die Arbeit an Stationen.

### 3. STUNDE: HUNGER UND DURST AUF RÄTSEL?!

#### ZIELE DER STUNDE

- Arbeit an Stationen vertiefen
- Techniken der Zusammenstellung eines selbst erstellten Rätsels (Projektprodukt) üben
- Kenntnisse zum Thema *Essen & Trinken* aktivieren
- Wortschatz zum Thema üben, wiederholen, einprägen bzw. ergänzen
- Erschließung und Verständnis eines – durch verschiedene Techniken verfremdeten – Textes
- Förderung der Kooperation in heterogenen Gruppen

#### MATERIALIEN, MEDIEN

**vor der Stunde:** Einrichtung des Raumes wie in der 1. Stunde  
3.7 Arbeitsblatt – Rätsel Essen & Trinken 1–5 (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), 3.7 Lösungsblatt – Rätsel Essen & Trinken 1–5, Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch pro Gruppe, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel (von der vorangehenden Stunde)

#### I. VORBEREITUNG

##### SCHRITT 7

**Rätsel lösen zum Thema *Essen & Trinken***

##### ZEIT

40 Minuten

##### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

kooperative Kompetenzen  
Wortschatz wiederholen, einprägen, ergänzen, Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext

##### SOZIALFORMEN

Gruppen an fünf Stationen

#### MATERIALIEN, MEDIEN

3.7 Arbeitsblatt – Rätsel Essen & Trinken 1–5 (eine Kopie pro Gruppe an den Stationen), 3.7 Lösungsblatt – Rätsel Essen & Trinken 1–5, Bildwörterbuch und zweisprachiges Wörterbuch pro Gruppe, 1.4 Arbeitsblatt – Laufzettel

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. **Vorbereitung vor der Stunde:** Nummerierung der Stationen, je eine Kopie für jede Gruppe an den Stationen verteilen. Lehrer erklärt die Aufgabe: verschiedene Rätsel an den fünf Stationen lösen, Lösung kontrollieren lassen. Er sollte betonen, dass die Reihenfolge des Besuchs bei den Stationen beliebig ist.  
Lehrer korrigiert die von den Schülergruppen zu Hause gelösten Rätsel.  
Lehrer hat Beraterfunktion: er geht evtl. von Station zu Station, um bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten weiterzuhelfen. Er koordiniert die Arbeit (empfiehlt bei „Staugefahr“ eine freie Station), korrigiert die von den Gruppen gelösten Rätsel. Der Laufzettel wird unterschrieben und abgestempelt. Lehrer sollte darauf achten, dass sich die Gruppen nicht gegenseitig stören und / oder drängeln.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lösen die Rätsel in Gruppen, stellen evtl. Klärungsfragen an den Lehrer (jedoch nicht zum Rätsel selbst).  
Wenn sie mit der Arbeit an einer Station fertig sind – oder das Rätsel nicht lösen können / wollen – geben sie ihre Lösung dem Lehrer zur Kontrolle.  
Sie erhalten bei jeder Station vom Lehrer einen Stempel / eine Unterschrift auf dem Laufzettel.

## II. ERARBEITUNG

**SCHRITT 8** Erarbeitungsphase des Projekts vorbereiten

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** kooperative Kompetenzen

**SOZIALFORMEN** Plenum, Frontalarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Aufgabenstellung für den Projektteil, der in der nächsten Stunde stattfinden wird: Rätsel als Projektprodukt in 45 Minuten für die anderen Gruppen erstellen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

#### 4. STUNDE: UNSER RÄTSEL ZUSAMMENSTELLEN

##### ZIELE DER STUNDE

- die in den vier vorangehenden Stunden erworbenen Kenntnisse vertiefen
- die geübten Techniken und Kompetenzen einsetzen (Rätseltypen selbst erstellen)
- Informationen in verschiedenen Bereichen aktivieren und Kenntnisse anwenden
- kreative Schreibkompetenz fördern: Rätsel formulieren
- kooperative Kompetenzen fördern, sowie Verantwortung für die anderen wahrnehmen

##### MATERIALIEN, MEDIEN

**vor der Stunde:** Einrichtung des Raumes wie in der 1. Stunde  
alle in den vorangehenden Stunden gelösten Rätsel, pro Gruppe **je ein Bildwörterbuch** und ein zweisprachiges **Wörterbuch**

##### II. ERARBEITUNG

###### SCHRITT 9

**Arbeit in Gruppen planen**

###### ZEIT

10 Minuten

###### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

kooperative Kompetenzen

###### SOZIALFORMEN

Gruppenarbeit

##### MATERIALIEN, MEDIEN

–

##### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt kurz Aufgabe und Zeiteinteilung der Stunde: individuelle Arbeit der Gruppen, die erste Version zur Kontrolle abgeben (nach dem Konzept der Projektarbeit, siehe *Didaktisch-methodische Empfehlungen*, 2. *Konkrete Empfehlungen zu diesem Modul*).

##### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schülergruppen diskutieren untereinander Inhalt, Form, Typ usw. des Rätsels.

## II. ERARBEITUNG

### SCHRITT 10 **Rätsel in Gruppen erarbeiten**

**ZEIT** 35 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** kooperative Kompetenzen

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer hat eine koordinierende und Beraterfunktion: er geht zu den einzelnen Gruppen und hilft bei eventuellen Schwierigkeiten (mit der Sprache, Form, usw.), achtet auf den Zeitfaktor, geht von Gruppe zu Gruppe, um das Vorgehen der Arbeit zu fördern. Er korrigiert die von den Gruppen zusammengestellten Rätsel und sammelt die fertigen Rätsel und Lösungsschlüssel und kopiert sie für die nächste Stunde.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler verteilen die Aufgaben unter den Mitgliedern der Gruppe. Die Schülergruppen diskutieren noch einmal untereinander Inhalt, Form, Typ usw. des Rätsels. Sie können der Lehrperson Fragen stellen, geben Teilergebnisse zur Kontrolle ab. Die Schüler stellen die erste Version zusammen und geben sie dem Lehrer zur Korrektur ab. Die Schülergruppen bringen das korrigierte Rätsel und den Lösungsschlüssel in die endgültige Form.

## 5. STUNDE: WIR LÖSEN EURE RÄTSEL

### ZIELE DER STUNDE

- Rezeption schriftlich: Rätsel sowie einfache, verfremdete Strukturen rekonstruieren und verstehen
- Evaluierung der eigenen Tätigkeiten
- Reflektieren der Arbeit in der Gruppe
- Gefühle registrieren und versprachlichen können

### MATERIALIEN, MEDIEN

**vor der Stunde:** Einrichtung des Raumes wie in der 1. Stunde, Stationen der Zahl der Rätsel entsprechend einrichten die von den Gruppen zusammengestellten Rätsel (vom Lehrer für die Gruppen kopiert), Schokoriegel (oder andere kleine Geschenke) für alle Teilnehmer, 5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen

### III. PRÄSENTATION

#### SCHRITT 11

**Rätsel ausfüllen**

#### ZEIT

35 Minuten

#### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Erschließung der Bedeutung z. B. aus dem Kontext, kooperative Kompetenzen  
Wortschatz wiederholen, einprägen, ergänzen, neue Kenntnisse festigen

#### SOZIALFORMEN

Gruppenarbeit an Stationen

#### MATERIALIEN, MEDIEN

Rätsel (von Schülergruppen zusammengestellt und vom Lehrer kopiert)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt die kopierten Rätsel an den Stationen (für jede Gruppe eine Kopie). Er hat während der Arbeit an Stationen eine koordinierende Funktion (evtl. Hilfestellung bei Schwierigkeiten), kontrolliert die bei ihr abgegebenen Lösungen und unterschreibt und stempelt den Laufzettel. Er sollte darauf achten, dass sich die Gruppen nicht gegenseitig stören und / oder drängeln (hier gibt es ja so viele Stationen wie Gruppen, deswegen gibt es keine freie Station).

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lösen die Rätsel in Gruppen, stellen evtl. Klärungsfragen an den Lehrer (jedoch nicht zum Rätsel selbst).  
Wenn sie mit der Arbeit an einer Station fertig sind – oder das Rätsel nicht lösen können / wollen – geben sie ihre Lösung dem Lehrer zur Kontrolle. Sie erhalten bei jeder Station von der Lehrperson einen Stempel / eine Unterschrift auf dem Laufzettel.

#### IV. AUSWERTUNG

##### SCHRITT 12 Reflektieren der Projekt- und Stationarbeit

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Fähigkeit zur Selbsteinschätzung  
Evaluierung der Arbeit: das Arbeiten und die Arbeiten der Mitschüler reflektieren können, Meinungsäußerung, Argumentieren, Diskussion

**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit (A), Gruppenarbeit, Plenum (B)

**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

##### 1. VARIANTE A:

Lehrperson verteilt den Bewertungsbogen (5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen) an alle Schüler; die Bögen werden anonym ausgefüllt.

##### VARIANTE B:

Lehrer fragt, wie „schwierig“ die Rätsel (Projektprodukte) waren. Er gibt Kommentare über die Arbeit der Gruppen.

Schüler sollen ihre eigenen Aktivitäten, Ergebnisse, Erfahrungen bei der Projekt- und Stationenarbeit bewerten, ihre sprachlichen Kompetenzen und Kreativität einschätzen.

Schüler und Lehrer reflektieren gemeinsam die Erfahrungen bei der Arbeit (was war gut, wie erfolgreich war die Kooperation, die Arbeit an Stationen, usw.).

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

##### 1. VARIANTE A:

Schüler füllen den Bewertungsbogen (5.12 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen) in Einzelarbeit aus.

##### VARIANTE B:

Schüler geben kurze Kommentare über das Produkt ab.

Schüler formulieren spontane Bemerkungen: was war gut / nicht so gut, was hat Spaß gemacht, was war langweilig, was war schwierig, wie war die Arbeit in der Gruppe und an den Stationen, was haben sie gelernt (Einschätzung sowohl der sprachlichen, als auch der kooperativen und sozialen Kompetenzen).

Feedback: was würden sie bei der nächsten Projekt- und Stationenarbeit anders planen, organisieren und realisieren?